

Leserbrief (Kurzform) zu „Wahlkampfabschluss mit „Grünem Oktober“, Main Post v. 10.10.2018

Lasst Euch nicht verführen!

Die Grünen und ihr Landtagskandidat Patrick Friedel erklärten auf ihrer Abschluss Veranstaltung in Würzburg, dass der Klimawandel mit großer Hitze, Dürre, Stürme, Hagel, Starkregen und Überschwemmungen auch Unterfranken fest im Griff hat, und deshalb richtigerweise ganz oben auf der politischen Agenda stehen muss.

Als ein Mann der den Herrn Jesus Christus sehr lieb hat, möchte ich zu bedenken geben, dass der allmächtige Gott, auch der Schöpfergott ist und über die Naturgewalten regiert. Im Wort Gottes steht der „Klimawandel“ immer für die Sünde und Gottlosigkeit der Menschen, egal ob zur Zeit der Ägypter (die 10 Plagen), zur Zeit Elias (über drei Jahre kein Regen und kein Tau), oder eben auch heute.

Wenn es stimmt, dass Unterfranken besonders von der Dürre betroffen ist, wenn das Wort Gottes die Wahrheit ist, woran ich glaube, dann verhält sich der „Klimawandel“ immer proportional zur Gottlosigkeit und dem Götzendienst der Menschen. So möchte ich zur Wachsamkeit, zu Buße und Umkehr aufrufen, damit Gott wieder gnädig sein kann.

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

97082 Würzburg